

Fasnachtswettbewerb S23: Narrenzunft Wehr möchte einen Lagerschopf bauen

Startnummer S23: Für ihre zehn Zünfte und deren umfangreiches Equipment will die Narrenzunft Wehr ein eigenes Lager bauen. Das bisherige Lager verschwindet mit dem Abriss des Wehrer Krankenhauses.



Es wird ein großer finanzieller Aufwand werden, schließlich ist das Projekt von großer Bedeutung für eine der größten Zünfte am Hochrhein und soll ein großes Problem lösen. Denn die Fasnachtsvereine aus Wehr sind vom Lagerraumschwund sehr bedroht. Einige der zehn Mitgliedszünfte der Narrenzunft Wehr sind momentan noch im alten Krankenhaus untergebracht. Das Gebäude wird in diesem Jahr jedoch noch abgerissen.

Viele Lagermöglichkeiten der Vereine in der Zunft seien Baumaßnahmen, Abrissen oder Eigennutzungen zum Opfer gefallen, berichtet die stellvertretende Zunfträtin der Narrenzunft Wehr, Petra Maier: "Es stellt sich bei sehr viele Unterbringungsräumlichkeiten

die Frage, wie lange wir diese noch für die Aufbewahrung der diversen Utensilien unserer Zünfte nutzen können." Bei diesen Utensilien handelt es sich um die Stände der Zünfte am Narrenmarkt, die Fasnachtsumzugswagen, Häsbestandteile und andere schwer unterzubringende Fasnachtsgerätschaften. Die Narrenzunft selbst beispielsweise braucht für die alte Kulissen und Requisiten der Zunftabende einen Lagerort.

Für diese räumlichen Bedürfnisse will die Narrenzunft Wehr ein eigenes Lager bauen, in dem das gesamte Inventar der Vereine eine Unterkunft finden soll. Auch weitere Wehrer Fasnachtsvereine könnten bei Bedarf nach Rücksprache einen Lagerraum in der Konstruktion mieten.

Die Gespräche bezüglich des Standorts mit der Stadt Wehr laufen bereits, berichtet Maier. "Die Dringlichkeit ist sehr hoch für uns, schließlich sollte eine solche zentrale Lagerhalle so schnell wie möglich entstehen." Das Lager soll aus stabliem Holz entstehen und in 16 gleichgroße Parzellen aufgeteilt werden, in dem die Zünfte ihre Utensilien räumlich unterbringen können. In zwei parallelen Reihen soll das Fasnachtslager gebaut werden, eine Parzelle soll mindestens vier Meter breit und sechs bis acht Meter lang sein. Außerdem sollen die Parzellen zweistöckig gebaut werden, um unter dem Schrägdach zusätzlichen Stauraum bieten.

Christian Martin, dritter Zunftrat der Narrenzunft Wehr, erklärt, dass einige Zünfte eventuell mehr als eine Garage Platz brauchen werde. Er gibt zu bedenken, dass einige Zünfte jährlich wechselnde Mottowagen durch die Straßen fahren lassen und dass auch der Umbau dieser Wagen in dem Lager stattfinden soll.

Dieser Bau eines Lagerraums soll dem Erhalt der Wehrer Fasnacht dienen und wird einen hohen finanziellen Aufwand darstellen. Requisiten, die teils 100 Jahre alt sind, würden vernichtet werden müssen, wenn sich keine Unterbringung dafür findet. Die Zunft, so heißt es in der Bewerbung zum großen Fasnachtswettbewerb von SÜDKURIER Medienhaus und Sparkasse Hochrhein, ist sich ihrer Verantwortung zum Erhalt des Brauchtums in der Region bewusst.

Narrenzunft Wehr

Die Narrenzunft Wehr 1874 besteht aus zehn Mitgliedszünften: der Hexenzunft, Fröschezunft, Flämmelizunft, Bärenzunft, Schlossgeisterzunft, Dröschflegelzunft, Leisechlimmerzunft, Lus-Chaibezunft, Maronizunft und den Blitgzi Schrätteli. Die Zunft hat knapp 2000 Mitglieder mit 400 aktiven Mitgliedern in den zehn Zünften. Im Internet: www.narrenzunft-wehr.de